

Kuhne, Krystyna

Von:
Gesendet: Freitag, 24. Februar 2023 23:59
An: Kuhne, Krystyna
Betreff: Widerspruch Bebauungsplan 152
Priorität: Hoch

060

Städtebau und Bauordnung	
Urk. Nr.: Pm18669553	SFP 61.1
	SP 61.2
Datum: 27. FEB. 2023	SF 61.3
<input type="checkbox"/> Wiedervorlage	BG 61.4
<input type="checkbox"/> selbständige Bearbeitung	BR 61.5
<input type="checkbox"/> AE für PBL/Beigeordn./OB	DS 61.6
<input type="checkbox"/> Rücksprache	SV 61.7
<input type="checkbox"/> Termin	

Fachbereich Städtebau und Bauordnung
 Frau Kuhne
 Einreichung Bebauungsplan 152
 Neustädter Passage 18
 06122 Halle (Saale)

Sehr geehrte Frau Kuhne,
 mit diesem Schreiben möchten wir zum ausliegenden Vorentwurf des Bebauungsplans 152 Sophienhafen Südseite (BBP 152) unsere Stellungnahme und unseren Widerspruch einreichen.
 Der vorgelegte Vorentwurf des BBP 152 entspricht nicht den von der Stadt Halle vielfach formulierten Planungszielen (ISEK, Regionalplanung (REP), Masterplan Saline, Aufstellungsbeschluss Gesamtgebiet Saline November 2009 etc.), die auf angepasste Bebauung, Freizeit, Erholung, Hochwasserrückhalt sowie ökologische und nachhaltige Anpassung ausgerichtet sind. Zudem kann auf Grundlage zahlreicher anwohnerspezifischer Bedenken aus der bereits vorhandenen Wohn- und Lebensstruktur im Viertel dem aktuellen Bebauungsplan nicht zugestimmt werden.

Folgende gewichtige Gründe sprechen gegen den Vorentwurf:

- Die geplante, extrem verdichtete Bebauung fügt sich nicht in die Nachbarschaftsbauung ein, in welchem in weiten Bereichen nur zweigeschossige Bebauung zugelassen ist
- Die geplante Bebauung widerspricht jeglichem architektonisch-gestalterischen Anspruch, nicht nur früherer Pläne (siehe Architekturwettbewerb 2009)
- Die geplante kompakte und hohe Bebauung schränkt die für das Stadtklima wichtige Kaltluftschneise entlang des Kotgrabens unzulässig ein und widerspricht den Klimazielen der Stadt.
- Die geplante Bebauung zieht weitere ökologische Beeinträchtigungen des Gebiets nach sich (Artenvielfalt, Lichtverschmutzung, Schadstoffbelastung, etc.), verschließt Wanderkorridore von Wildtieren (Rehe, Fuchs, Wildschwein, etc. alles zu beobachten)
- Eine Verdichtung der Bebauung ausgerechnet in einem Überschwemmungsgebiet widerspricht dem Hochwasserschutz
- Die geplanten 135 Wohnungen, ca. 200 Park- und Stellplätze und der zu erwartende Verkehr durch Besuchende überfordern die vorhandene Verkehrsinfrastruktur in der bereits stark belasteten Hafenstraße deutlich – bereits aktuell Stau und Wartezeiten, zudem kein sicherer Radverkehr möglich
- In der Bauphase und auch danach ist durch den erwarteten Verkehr von einem unzumutbaren Lärmzuwachs auszugehen
- Durch den massiven Zuzug von Personen sowie dem starken Ansteigen des Verkehrs ist die Sicherheit vor allem im Katastrophenfall (Hochwasser, Brände etc.) nicht mehr zu gewährleisten und die Arbeit der Rettungsdienste wird unmöglich gemacht.
- Das Planungsgebiet ist stark mit Schwermetallen kontaminiert.

Die genannten Aspekte sind so grundlegend, dass der ausgelegte Vorentwurf als Planungsgrundlage ungeeignet ist und ein völlig neuer Entwurf erstellt werden muss, der den Planungszielen der Stadt entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

Wir möchten Sie bitten, uns den Eingang des Schreibens zu bestätigen, sowie über weitere Planungen und Maßnahmen zu Informieren.